

Caroline von Schelling an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 18.06.1802

Empfangsort	Berlin
Anmerkung	Absende- und Empfangsort erschlossen. – Da der Brief im Druck nur teilweise wiedergegeben ist, wurde er neu transkribiert. – Handschrift zu den Seiten 5 und 6 fehlt.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.22,Nr.38
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs.
Format	18,7 x 11,7 cm
Bibliographische Angabe	Schelling, Caroline von: Briefe aus der Frühromantik. Nach Georg Waitz vermehrt hg. v. Erich Schmidt. Bd. 2. Leipzig 1913, S. 334.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung, teilweise neu transkribiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Pahl, Florian
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2521 .

[1] [Neutranskription:]

Jena d. 18 Jun. 02.

Da ich den Brief für Martinengo noch nicht erhalten habe, so wünsche ich den seinigen nun sogleich zurückzubekommen so wie ich sehr um eine Nachricht auf meine Anfrage wegen Cäcilien ersuche, welche ich nach Dresden sandte.

Von Bertuch ist einliegender Zettel gekommen, auf den ich ihm den Persiles und die Novellen abgeliefert habe. Die Galatea und die Komödien müssen in Berlin seyn.

Die Bücher stehn in Kisten eingepackt bey mir, so wie sie gleich auf eine Fracht gegeben werden können.

Ich lege auch ^{noch} die Rechnung von dem Thee in Frankfurt bey, da sie von [2] Berlin aus bezahlt werden muß. Drey Carolin für den Thee nach Berlin machen 33 fl. Die 8 fl. 30 X für mich welche darüber sind, betragen:

drey und ein Vierthel Laubthaler oder 5 rh. 6 g. 6 □. Courant, wogegen ich hier die Rechnung des Buchbinders berichtigen kann und ^{sie} deswegen zurückbehalte.

Wegen Niethammers ist es sehr dringend sogleich eine Veranstaltung zu treffen.

[3] Noch bitte ich Mad. Unzelmann wegen des Macherlohns für die Mütze zu befragen und ihr dasselbe zu erstatten, so wie Mad. Grattenauer 1 ½ rh. nebst der Einlage zu überschicken oder zu geben. Dieses ^{beides} kann dann von der Rechnung des Mauermeisters Dümmler abgezogen werden.

[4] [leer]

[5] [Edierter Text von Georg Waitz und Erich Schmidt:]

[Wahrscheinlich zu diesem Brief gehörig:]

Was Cecilen betrifft, so ließ das einliegende Blatt von Julchen, zu dem ich nur noch hinzufüge: „die Gelegenheit mit Manso wird sich bis in die andre Hälfte des Sommers verziehen, von da bis zu Ende desselben, wünschen sie, mögest Du Mad. Tiek befragen, ob sie Cecilen nicht zu sich nehmen kann – für den Herbst aber, oder auf jeden Fall für kommendes Frühjahr sie bey Mad. Rehkopf anmelden und alles mit dieser berichtigen“. [Kostgeld.]

Du wirst unstreitig Gelegenheit haben einen Blick auf die Mahler zu werfen, und denjenigen ausfindig zu machen, unter dessen Anleitung sie sich am besten befinden wird.

[6] [leer]

Namen

Bernhardi, Sophie

Bertuch, Friedrich Justin

Bethmann, Friederike

Dümmler, Herr

Gotter, Cäcilie

Gotter, Julie
Grattenauer, Anna Philippine Elisabeth (geb. Grohmann)
Manso, Johann Caspar Friedrich
Martinengo, Gotthard
Niethammer, Friedrich Immanuel
Niethammer, Rosine Eleonore
Rehkopf, Christiane Brigitte

Orte

Berlin
Dresden
Frankfurt am Main
Jena

Werke

Cervantes Saavedra, Miguel de: La primera parte de la Galatea
Cervantes Saavedra, Miguel de: Los trabajos de Persiles y Sigismunda
Cervantes Saavedra, Miguel de: Novelas ejemplares
Cervantes Saavedra, Miguel de: Ocho comedias y ocho entremeses nuevos, nunca representados

Bemerkungen

Paginierung des Editors
Paginierung des Editors
Floren/Gulden
Floren/Gulden
Floren/Gulden
Kreuzer
Reichstaler
Groschen
Pfennig
Paginierung des Editors
Reichstaler
Paginierung des Editors
Paginierung des Editors
Paginierung des Editors